

Trotz alledem!

II. Porträt des Widerstandes im Rhein-Main-Gebiet

tale four GmbH

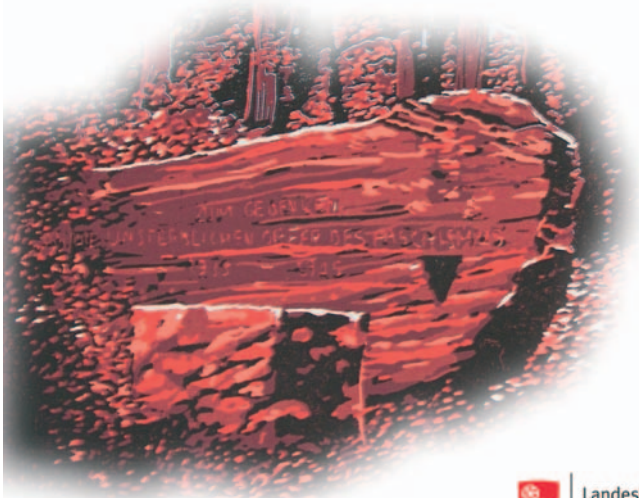


Linoldrucke von Thilo Weckmüller

Ausstellung im Haus der Jugend vom 6. Mai bis 12. Juni 2010

Ausgestellt werden Porträts und Biografien von Menschen, die dem faschistischen Regime Widerstand geleistet haben.

**Ausstellungseröffnung
6. Mai 2010, 19.00 Uhr**



Der 8. Mai 2010 wird in vielen Ländern Europas als 65. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus gefeiert werden. In Paris und in Moskau, in Italien und Polen, in Belgrad und London, in den Niederlanden und in Skandinavien – Millionen Menschen werden dem Ende der faschistischen Herrschaft gedenken. An den genannten und hunderten anderen Orten wird man sich an die Menschen erinnern, die millionenfach in den Armeen der Anti-Hitler-Koalition, in den Verbänden der Partisanen in den besetzten Ländern, in der französischen Resistance und im Widerstand in Deutschland ihr Leben für die Befreiung einsetzten. Überall wird man diejenigen von ihnen, die heute noch leben mit großem Dank ehren. Und man wird sich der Millionen Menschen erinnern, die ihr Leben im Kampf gegen den Faschismus verloren haben.

Trotz alledem! II – Ein Porträt des antifaschistischen Widerstandes im Rhein-Main-Gebiet

Im Mainzer Haus der Jugend (HdJ) wird aus Anlass des Jahrestages der Befreiung eine Ausstellung mit Porträts und Biografien von Menschen aus Rheinhessen und der Rhein-Main-Region zu sehen sein, die sich in ihren Heimatorten gegen die Naziherrschaft eingesetzt haben. Andere kämpften in Frankreich gegen die Besatzung oder in Spanien gegen den dortigen Faschismus. Von der Mainzer Jüdin, der in letzter Not die Flucht gelang bis zum bewaffneten Kämpfer in der Resistance, von der Mainzer Schriftstellerin Anna Seghers und ihrer Frankfurter Freundin Lore Wolf bis zum Soldaten der Internationalen Brigaden im spanischen Bürgerkrieg werden Menschen und ihre Geschichten vorgestellt. Der Mainzer Arbeiter, der illegale Zeitungen druckte und deswegen jahrelang inhaftiert

wurde und die evangelische Familie, die Juden versteckte und ihnen so das Leben rettete. Vom kommunistischen Jugendlichen, der 11 Jahre lang in Gefängnissen und Konzentrationslagern war bis zum jüdischen Schauspieler aus Mainz, der emigrieren musste, wird man in der Ausstellung die verschiedensten Lebenswege kennen lernen können. Was alle vereint, ist die subjektive Entscheidung jeder und jedes Einzelnen, sich dem Faschismus entgegengestellt zu haben. Mehr als zwanzig Lebenswege von Menschen, an die kein Denkmal erinnert und die – ihrer Haltung, ihrer Taten und ihres Mutes wegen nicht vergessen werden sollen.

Die Ausstellung wird vom 6. Mai bis zum 12. Juni im Mainzer **Haus der Jugend** zu sehen sein.

Thilo Weckmüller (Werkstatt uah!) zeigt, nach seiner ersten Ausstellung „Trotz alledem“ im Jahr 2008 im Mainzer Rathaus (und der erfreulichen Resonanz darauf), weitere Porträts und Biografien bekannter und vergessener Menschen, die dem Nazi-regime Widerstand geleistet haben.

Ein Programm mit Zeitzeugen, Filmen, Diskussionen, Lesungen und einem Beitrag zur Mainzer Museumsnacht wird die sechs Wochen der Ausstellung begleiten. Ein besonderes Augenmerk wollen wir auf den Abend am 21. Mai richten. Wir haben alle uns bekannten noch lebenden Widerstandskämpferinnen und Widerstandskämpfer aus der Region eingeladen und hoffen, dass, trotz hohen Alters, alle anwesend sein können. Mit ihnen zusammen dem 8. Mai zu gedenken, wird eine einmalige Gelegenheit sein, sich mit diesem Datum und seiner welthistorischen Bedeutung zu beschäftigen.



Programm zur Ausstellung:

Ausstellungseröffnung im Haus der Jugend:
6. Mai 2010, 19.00 Uhr

Begrüßung: Thilo Weckmüller und Mathias Meyers

Gastredner: Hans Heisel, Frankfurt am Main,
Kämpfer in der Resistance

Musik: *Karl H. Nagel – Klavier (JIM, Jazz Initiative Mainz) spielt
Lieder aus dem antifaschistischen Widerstand
und Lieder der Partisanen*

21. Mai 2010, 19:00 Uhr

„Da sind wir aber immer noch!“

Ein Gesprächsabend und ein Fest mit antifaschistischen Widerstandskämpfern und Widerstandskämpferinnen aus dem Rhein-Main-Gebiet

Eingeladen sind: Günther Arndt, 85 Jahre, Widerstand in Frankfurt
Philipp Benz, 98 Jahre, Darmstadt, Widerstand der KPD

Gertrud Grünewald, 93 Jahre, Gewerkschaftlicher Widerstand in Frankfurt

Hans Heisel, 88 Jahre, Frankfurt, Resistance

Gertrud Meyer-Jörgensen, 92 Jahre, Wiesbaden, Jüdische Gemeinde Mainz

Lorenz Knorr, 89 Jahre, Frankfurt, Widerstand in der Tschechoslowakei

Hans Schwert, 102 Jahre, Widerstand in Frankfurt am Main

Marie-Lousie Steinschneider, 83 Jahre, Frankfurt, Widerstand in Frankreich

Irma Strauch, 89 Jahre, Mainz, Widerstand im Saarland

sowie: Hans Beickler, Sohn von Adam Beickler, Widerstand in Mainz
Lena Carlebach, Enkelin von Emil Carlebach, Widerstand in Frankfurt
und Häftling im KZ Buchenwald

Silvia und Alice Gingold, Töchter von Etti und Peter Gingold, Resistance

Josef Kauff, Mainz, Sohn einer Mainzer Arbeiterfamilie

Sibylle Meisenzahl-Michel, Tochter einer antifaschistischen Familie
aus Alzey

Musik: Karl H. Nagel

28. Mai 2010, 19:00 Uhr

**Antifaschismus heute – Bedingungen, Kriminalisierung und
Gegenstrategien**

Eine Diskussionsveranstaltung über die aktuellen Bedingungen von Antifaschismus, über Geschichtsrevisionismus und Extremismuskonzepte. Sie bilden den ideologischen Hintergrund für die Kriminalisierung von heutigen antifaschistischen Mobilisierungen.

Trotz der sich verschärfenden Bedingungen gelingt es immer wieder (wie am ersten Mai 2009 hier in Mainz oder zuletzt im Februar 2010 in Dresden), Widerstand zu formieren, der sich den Faschisten erfolgreich in den Weg stellt.

Wie wird durch Ideologie und Kriminalisierung versucht, antifaschistische Handlungsräume zu nehmen? Was können wir dem entgegensetzen?

Das sind Themen der Diskussionsveranstaltung, zu der wir den Historiker Hans Coppi, Landesvorsitzender der VVN-BdA Berlin und eine Rechtsanwältin eingeladen haben.

Eine Veranstaltung der **VVN-BdA** Kreisvereinigung Mainz-Bingen

29. Mai 2010

Mainzer Museumsnacht

ab 19 Uhr bis 23 Uhr – halbstündlich Führungen durch die Ausstellung

ab 20 Uhr bis 23 Uhr **Filmnacht** – gezeigt werden:

**Filmische Porträts, Dokumentationen, Aufzeichnungen von
Gesprächen mit Teilnehmern des antifaschistischen Widerstandes**

„Frankreichs fremde Patrioten – Deutsche in der Resistance“,

(Frank Guthermuth und Wolfgang Schoen, Berlin, 2006)

„Wenn ich nicht mehr da bin, müsst ihr das machen“ – Die Lebensgeschichte von Hildegard Schäfer (Loretta Walz, Berlin, 2003)

„Peter Gingold – Reichsfeind, Volksfeind, Verfassungsfeind

(Ralf Küster, BRD, 2005)

„Verweigerte Rückkehr“ – ein Gespräch mit Hans Frankenthal, Häftling in Auschwitz und Zwangsarbeiter der IG Farben

„Unser Schwur gilt heute wie vor 50 Jahren – Rede von Emil Carlebach zum 50. Jahrestag der Selbstbefreiung des KZ Buchenwald.“ **u.a.**

02. Juni 2010, 19 Uhr

**Antifaschistischer Widerstand vor und nach 1945 –
Der Zeitzeuge Lorenz Knorr berichtet**

Eine Veranstaltung der Stipendiatinnen und Stipendiaten der Hans Böckler Stiftung

12. Juni 2010, 17 Uhr

Lesung mit Esther Bejarano und Finissage

Esther Bejarano, Hamburg, liest aus ihrer Biografie

„Wir leben trotzdem – vom Mädchenorchester in Auschwitz zur Künstlerin für den Frieden“ *Esther Bejarano war als Jüdin rassistisch verfolgt; sie war Häftling in Auschwitz und Ravensbrück und ist heute Vorsitzende des Auschwitzkomitee in der BRD*

Alle Veranstaltungen finden statt im:

Haus der Jugend, Mainz

Mitternachtsgasse 8, 55116 Mainz

Wegen evtl. Programmänderungen achten Sie bitte auf Ankündigungen:

www.widerstand-portrait.de und **www.uah.de**

Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des HdJ jederzeit besucht werden. Führungen für Schulklassen (u.a.) können angemeldet werden. Interessierte Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen, Lehrer und Jugendgruppen können sich mit uns in Verbindung setzen.

Wenden Sie sich bitte an:

M. Meyers

Postfach 1205

55002 Mainz

fax 06131 60 42 32

mmmz@gmx.de

Werkstatt uah!

Kurfürstenstr. 44

55118 Mainz

werkstatt@uah.de

Öffnungszeiten Haus der Jugend:

Montag: 13:00-19:00 Uhr

Dienstag +

Mittwoch: 13:00-21:00 Uhr

Donnerstag: 14:30-20:00 Uhr

Freitag: 14:00-20:00 Uhr

Samstag: in der Regel tagsüber geschlossen; abends bei
Veranstaltungen geöffnet

Sonntag: Ruhetag

(Ergänzende Öffnungszeiten bitte auf www.hdj-mainz.de überprüfen)

Wir danken

- der Stadt Mainz für die in Aussicht gestellte Förderung unseres Projektes.
- allen Zeitzeugen und Angehörigen, die uns in der Vorarbeit zur Ausstellung unterstützt haben.
- der Leitung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Stadtarchivs und der Stadtbibliothek Mainz.
- der take four Werbeagentur für die Gestaltung und Präsentation
- dem Haus der Jugend für die Ausstellungsräume

Thilo Weckmüller, Grafiker, 1967 in Sörgenloch geboren, lebt seit 1993 in Mainz.

Zusammen mit dem Künstler Thomas Bauer betreibt er seit 2002 die Werkstatt **uah!**, in der sich die beiden überwiegend dem Linol- und Siebdruck widmen.

Seit September 2007 gibt es den Werkstattladen **uah!** in der Hinteren Bleiche 28 in Mainz. Neben den Ausstellungen Ihrer Arbeiten kann man dort diese und weitere Produkte aus eigener Herstellung käuflich erwerben.

Weitere Informationen zur Werkstatt **uah!**

unter **w w w . u a h . d e**



Werkstattladen Uah!
Thilo Weckmüller und
Thomas Bauer
Hintere Bleiche 28
in 55116 Mainz
Telefon: (0 61 31) 570 28 32
E-Mail: werkstatt@uah.de